

Dieses Blatt wird den Büchern von Dresden und Umgebung am Tage vorher bereits als

# Abend-Ausgabe

zugestellt, während es die Post-Abonnenten am Morgen in einer Gesamtausgabe erhalten.

## Bezugsgebühr:

Gewöhnlich für Dresden bei täglich zweimaliger Auszugsung durch andere Boten abweichen und meistens, an Sonn- und Banketts nur einmal 2 M. 50 Pf., durch auswärtsche Sonderausgaben 3 M. bis 3 M. 50 Pf. Bei auswärtiger Bestellung kann die Post 50 Pf. ohne Belehrung, im Innland mit entgegenseitiger Abschaltung. Nachdruck aller Artikel u. Original-Mitschriften nur mit deutlicher Quellenangabe (Dresden, Radebeul, Sachsen-Anhalt) erlaubt. Radikalische Sonderausgaben für die gleichen unterliegen: unverlangte Rekonstruktion werden nicht aufbewahrt.

Telegramm-Abreise:  
Nachrichten Dresden.

## Anzeigen-Carri.

Zunahme von Entsendungen bis nachmittags 3 Uhr. Sonn- und Feiertags nur Wartungszeit 28 von 11 bis 1/2 Uhr. Die 1. Polizei-Unterwache (ca. 8 Straßen) 2 M. Auflösungen an der Unterwache 25 bis 26 bis; die 2. Polizei-Seite als "Entsorgung" oder auf Tertiefe 50 bis. In Räumen nach Sonn- und Feiertagen 1. bis 2. Polizei-Unterwache 30, 40 bis 50 und 50 bis nach beendeter Zeit. Auswärtsche Aufträge nur gegen Vorausbestellung. Belehrblätter werden auf 10 Uhr berechnet.

Gebührenabrechnung:  
Am 1. Str. 11 und Str. 2000.

# Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Verlag von Gieseck & Reichardt.

## Die „Dresdner Nachrichten“ in Pirna und Copitz täglich zwei Mal

Mr. 272. Spiegel: Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten. Städteausstellung. Sächsischer Lehrerverein. Gerichtsverhandlungen. Prozeß Böcklin-Müller. Eine Wildenbruch-Rede.

morgens und abends  
durch C. Diller & Sohn (A. Diederich),  
Pirna, Königsplatz No. 8.

### Neueste Drahtmeldungen vom 30. September.

Rostock. Anlässlich der heute stattfindenden Einweihung der Dampfsähre verbindung Warnemünde-Gedser ist die Stadt feierlich geschmückt. Einen besonderen freundlichen Empfang macht die Ausdehnung des Bahnhofes, des Bahnhofsplatzes und des Platzes vor dem großherzoglichen Palais. Bereits gestern abend drückten die Züge viele Freunde von nah und fern. Das Gedicht wird berichtet, die Foyerhalle sei in einen prächtigen Festsaal umgewandelt, die Wände des Festsaales tragen Rahmenpräparaturen in den dänischen und mecklenburgischen Farben. Reicher Blumenschmuck ist angebracht. In gleicher Weise habe die Ausstattung in Warnemünde stattgefunden. Warnemünde. Um 10 Uhr vormittags traf der Sonderzug hier ein. Warnemünde ist mit reichem Blumenschmuck geschmückt, die Hafenanlagen sind bis auf die Wolkenkratzer mit Rosen in den mecklenburgischen, deutschen und dänischen Farben geschmückt. Als der Zug hielt und die Fürstlichkeiten dem Salontag entstiegen, hielten die auf dem Bahnhofe aufgestellte Kavalle des mecklenburgischen Grenadier-Regiments Nr. 89 die Nationalhymne. Der Großherzog, die Fürstlichkeiten und die übrigen Herrschaften, unter denen sich Minister Budde, Staatssekretär Kraatz und der Präsident des Reichsbahndirektors Dr. Schulz befanden, begaben sich in den Warteraum des Bahnhofes, wo ein Jubiläum eingenommen wurde. Inzwischen wurden die Wagen über das bewegliche Gleis auf die große Fahrt Friedrich Franz IV. übergeführt, welche am Abend die großherzogliche Standorte und am Abend den Dannewitz führte. Um 10½ Uhr legte sich die Fahrt unter den Klängen der Musik in Bewegung. Zum Abschluß wurde Salut geschossen. Das überaus zahlreiche Publikum, welches die Rolle bekleidete, begrüßte die Teilnehmer beim Eintreffen des Zuges wie bei der Abfahrt mit lebhaften Applausen.

Frankfurt a. M. Wie die „Stern“ aus St. Gallen meldet, erklärte sich das Zentralomitee des schweizerischen Eisenbahnerverbandes mit dem streikenden Personal der Walländer Nordbahngesellschaft solidarisch und veranlaßte zu den Kosten des Ausstands Geldamortisierungen.

U. m. Anlässlich der 16. Generalversammlung des Evangelischen Bundes stand gestern abend im Saalbau eine öffentliche Versammlung statt, die vom Reichstag- und Landtagsabgeordneten Dr. Sieber geleitet und mit einer Ansprache eröffnet wurde. Professor Alischer-Hüth sprach über das Thema „Zeiten der Zeit im Lichte des Protestantismus“. Dr. Arnold Bresser über den „Protestantismus in Nordamerika“. Superintendent Meyer-Jordan stellte den Jesuitenorden und die deutsche Volksschule neben einander. Nach geschäftlichen Mitteilungen und einigen anderen Vorträgen wurde abends 11½ Uhr die Versammlung geschlossen.

Breslau. Wie die „Schles. Zeit.“ meldet, sind fünf weitere Personen ermittelt worden, die an dem Bandenstreit in Bautzendorf beteiligt gewesen sind, darunter auch diejenige, die den Amisoksteiner mit einer Fritte geschlagen hat. Alle kommen in der neuen dritten Verhandlung vor das Schöffengericht. Die beiden Konsuln haben gegen das Urteil der Strafkammer Berufung eingeregt.

Münzbach. Der Wilschandler Michael Voßler verlebte gestern nachmittag in einem Anfall von Geistesstörung keine Erfahrung durch Beiliebe und Messerstiche so schwer, daß sie noch in der folgenden Nacht starb. Der Täter wurde ins Irrenhaus eingeliefert.

Rüdenberg. Der Kaiser von Russland nahm gestern bei seiner Durchreise auf dem Bahnhofe die Vorstellung der Offiziere und Beamten seines Chevaulegers-Regiments entgegen und verließ den Kommandeur, sowie mehreren Offizieren Ordensauszeichnungen.

Wien. Kaiser Nikolaus traf vormittag 10½ Uhr auf dem Westbahnhof ein und wurde vom Kaiser Franz Joseph empfangen. Beide Monarchen fuhren sofort nach Schloss Schönbrunn, wo sie nach der Feierstunde die Abfahrt nach Mariazell erfolgt.

Budapest. Die Blätter bezeichnen als eigentliche Ursache der gestrigen Unruhen in Wien im Abgeordnetenhaus den Unstand, daß die Regierung die Erklärungen des Grafen Thun

gegenüber den Aufforderungen des Ministerpräsidenten v. Koerber nicht energisch genug gefunden und eine schärfere Zurückweisung der Stellungnahme v. Koerbers in der Abrechnung gefordert hat. Die Unabhängigkeitsspartei bestreitet, in der heutigen Sitzung eine entsprechende Resolution zu beantragen.

Paris. „Echo de Paris“ berichtet, der Armeekorps-Kommandant Leclerc werde zum Militärgouverneur von Paris, der Kommandant der Kriegsschule, Baron de Larroix, zum Kommandanten von Lyon und des 14. Armeekorps ernannt werden.

Paris. Die nationalistische „Libre Parole“ will wissen, der französische Resident von Tunis, Bichon, wolle von seinem Posten zurücktreten, weil er die von der Regierung angeordnete Auflösung der Kongregationen in Tunis nicht billige. Die radikal-republikanische Bichon bemühten sich vergebens, Bichon von seinem Entschluß abzuhalten. Bichon sei der Ansicht, daß Frankreich keinen überwiegenden Einfluß in Tunis zum größten Teile des Kongregationen verbaute.

Roma. Der Obmann des Auslands-Komitees der Arbeiter, Chautet, und der Sekretär des sozialdemokratischen Arbeiterverbandes, Morel, wurden verhaftet, weil sie in die von den Schörden geschlossene Arbeitervorlage eingedrungen waren.

Roma. „Popolo Romano“ berichtet aus Mailand: Eine

Verhandlung von etwa 1500 Vertretern des Personals der großen Eisenbahngesellschaften, die infolge der Intervention der Regierung zusammengetreten waren und die das Einvernehmen zwischen dem

einigen Tagen aussändigen Personal der Mailänder Nordbahn und der Direktion dieser Gesellschaft wiederherstellen wollte, lehnte den Antrag ab, in den allgemeinen Ausstand zu treten.

London. Sir Edward Malet protestiert in einem Schreiben an die „Times“ gegen die Agitation der Bischöfe und Geistlichen, wie sie in der gestrigen Versammlung in St. James Hall zum Ausdruck gekommen sei. Wenn England auf einer autonomen Regierung in Makedonien bestände, so würde es bald in glänzender Notiertheit verlassen sein und mühte einem schimpflichen Rückzug oder einem Krieg entgegen. Solch schlechter Politik würde nicht nur einen Krieg, sondern auch eine Infurrektion veranlassen und unzähligen Feinden Englands in der ganzen Welt eine erzielbare Gelegenheit geben.

London. Wie die „Morningpost“ aus Tschifl meldet, hat eine chinesische Räuberbande einen Einfall in Tofuan gemacht und 15 reiche Männer geraubt, um von ihnen Lösegeld zu erpressen. Dem Blatte zufolge besteht großer Beifall in Pekin im Palastdistrikt, wo russische Truppen das

festes Jahr des Russen fortsetzen. Beide Bischöfe und Geistlichen teilnahmen an dem Treffen teil, das sich die hohe Frau noch ganz besonders belobigte über die Leistungen der Koch- und Näh-

schule aus, der Oberin, Fräulein Hoffmann, ihre volle Anerkennung zu erkennen gebend. Beim Verlassen der Kochanstalt brachte der Kurator, Herr Pfarrer Thomas, ein begeistert aufgenommenes Hoch auf die Königin-Witwe aus, die nunmehr nach dem Namen fuhr, und dabei angelangt, mit einem Strauß und poetischen Glückauf begrüßt wurde. Nach Vorstellung des Herren Stadtrates und Stadtverordneten bestichtigte die Königin-Witwe die Arbeiten der Königlichen Eisenglockenmusterküche und der Königlichen Möppelgeschule unter Direction des Herrn Prof. Glauk; sie ließ sich den Steuereinnehmer Gnade vorstellen,

die Ihre Majestät, wie sie selbst sich noch ganz gut erinnern konnte, als Bernwarden 1856 gewählt hatte, und fuhr nach einem von Herrn Prof. Glauk ausgesuchten Hoch, das sich als stürmische Octonion des Publikums bis zum Bahnhofe fortsetzte, 2 Uhr 20 Minuten mit dem sehr planmäßigen Zug wieder nach Dresden zurück.

\* Die Ritterin von Reuß-Köstritz und die Prinzessin Clementine Reuß trafen gestern abend hier ein und nahmen im Hotel Continental Wohnung.

\* In feierlicher Weise erfolgte heute mittag die Verabschiedung des Herrn Kanzleirats Grothe aus dem Dienste des Staates und der Königl. Polizeidirection nach 42jähriger Tätigkeit bei dieser Behörde. Durch Herrn Oberregierungsrat Stötting, in Stellvertretung des berühmten Herrn Polizeipräsidenten, wurden dem benannten im Polizeigebäude in Anwesenheit der Herren Abteilungsleiter und einer Anzahl Bureau-Berater ehrende Worte der Anerkennung zu Teil und ihm eröffnet, das der König ihm bei seinem Austritt in den Ruhestand Titel und Name als Kommissionsrat verliehen habe. Vormittags vor 9 Uhr hatte eine Befreiung des Bureau-Berstandes Höhnel, dem Scheidenden eine wertvolle, sündhaft ausgearbeitete Schreibarbeit mit entsprechender Widmung überreicht, und auch die Diener und Boten der Behörde hatten es sich nicht nehmen lassen, ihm schon vorher ein bleibendes Zeichen der Dankbarkeit und Erinnerung in Gestalt eines prächtigen Stockes durch eine Aboordnung übermitteln zu lassen.

\* Der Präsident des Königl. Landesmedizinal-Kollegiums, Herr Dr. Buschbeck, hat heute einen Brief an den Kaiser und den Präsidenten des Dresdner Spar- und Bauvereins in Löbau einer eingehenden Besichtigung unterzogen.

### Örtliches und Gästliches.

Dresden. 30. September.

\* Im Auftrage Sr. Majestät des Königs wohnte der König, Oberstceremoniemeister Graf v. Wallwitz und im Auftrage der Königin-Witwe der Königl. Kammerherr v. Pleich-Mecklenbach heute nachmittags 4 Uhr auf dem Trinitatiskirchhofe der Heirat des in der Nacht zum 26. September verstorbenen Königs. Kammerherrn v. Globig bei.

### Kunst und Wissenschaft.

\* Mitteilung aus dem Bureau der Königl. Hoftheater. Infolge einer starken Indisposition des Herrn Wedekind, der für Freitag, den 2. Oktober, angekündigte Aufführung des „Operette“ und von „Endlich allein“ abgesagt werden. Es geht dafür Rudolf v. Gottschalls fünfzigstes Lustspiel „Vitt und Fog“ in Szene.

\* Im Alten Theater zu Leipzig ging gestern Abend vollständig neu einstudierter Rudolf v. Gottschalls Meisterstück „Vitt und Fog“ zur Vorstellung des 80. Geburtstages des Dichters bei aufgelöstem Karneval in Szene. Überallwohin hatte die Aufführung prompt vorbereitet und alle Bühnenarbeiten waren fit. Röhrke, durch bestimmtliche Wiedergabe ihrer Worte vom eigenen Verstand her bereit, waren die Bühne, durch bestimmtliche Wiedergabe ihrer Worte vom eigenen Verstand her bereit, zu einer Zeit, als Carlo noch gar nicht Waler war. Diese Verbindungen sind von den anderen Zeugen, die sich im Augenblick aus geschickt produziert haben, nicht widerlegt worden. Von dem Carl Hermann hat die Bühnenaufführung erst Kenntnis erhalten, nachdem er seinen Artikel veröffentlicht hatte. Dieser Vortrag, der sich der Prüfung des Gerichts entzieht, kann daher dem Angeklagten nicht zu gute kommen. Der Gerichtshof gesteht dem Angeklagten nichts mehr zu, das nicht Waler war. Herr Schloß, als König Georg III. und Karl als Bismarck-Darsteller vor allem aber Herr Bräuer, der als Snugton, Direktor der östlichen Kompanie, eine geradezu lästige Leistung bot. Das Publikum folgte der Aufführung mit regerer Leidenschaft und bewies den Darstellern nach jedem Akte mitreißenden Beifall. Am Schlüsse wird auch Gottschall selber wiederholt stürmisch herausrufen. – Aus Anlaß seines 80. Geburtstages wurde dem Richter das Komturkreuz 2. Klasse vom Albrechtorden verliehen.

\* Wie die Bilder aus Magdeburg melden, ist dort Marie Gellinger getorben.

\* Von hohem Interesse ist die Bekanntmachung des überzeugenden Urteils, durch das der verhältnismäßig einfache Prozeß Böcklin in der Zelle, den Tenor der Begründung im Wortelate mitteilen. Er lautet: Der Befreiungssklave, Professor Dr. Müller, hat zugesehen, den unmittelbaren Verfall in der illustrierten Zeitzeit. Der Zug verläßt und seine Verdächtigung bewilligt zu haben. In diesem Verfall wird dem Privatläger Carlo Böcklin der Kampf der Säumung und des Betrug gemacht. Er wird beschuldigt, Bilder aus von der Hand seines Vaters gemalt, ausgetauscht und verkauft zu haben, obwohl kein Vater entweder gar nicht oder nur durch Aufführung einer Klage an der Herstellung dieser Bilder beteiligt war. Es ist weiter behauptet worden, der Privatläger betreibe das Geldes hoher Kostenproduktion und gebe diese Bilder als Werke seines Vaters aus. Es ist dem Privatläger fermer Vater und vorgenommen und gezeigt worden, daß er den Namen seines Vaters schaffe. Das dieses schwere Verleumdungen

find, kann keinem Zweifel unterliegen. Die böse Sides soll dem Angeklagten von vornherein zugestanden werden. Allein, da die Anklage nicht auf Grund des § 187, sondern des § 186 des Strafgesetzbuchs erhoben ist, so kommt dies hier nicht in Betracht.

Der Gerichtshof hat den Befreiungssklaven auf die Beweisaufstellungen des Angeklagten, das heißt auf die venezianische Ausstellung bestimmt. Der Gerichtshof ist nun auf Grund der Beweisaufnahme

in der Überzeugung gelangt, daß dem Angeklagten der Befreiungssklave vollständig entlastet ist. Die Zeugen v. Tschudi, Robbedee, Vondringa, Knopf und Müller-Koburg haben die klug bis sedis Bilder, deren Qualität angeführt war, im Atelier des Arnold Böcklin gesehen zu einer Zeit, als Carlo noch gar nicht Waler war.

Diese Verbindungen sind von den anderen Zeugen, die sich im Augenblick aus geschickt produziert haben, nicht widerlegt worden. Von dem Carl Hermann hat die Bühnenaufführung erst Kenntnis erhalten, nachdem er seinen Artikel veröffentlicht hatte. Dieser Vortrag, der sich der Prüfung des Gerichts entzieht, kann daher dem Angeklagten nicht zu gute kommen. Der Gerichtshof gesteht dem Angeklagten nichts mehr zu, das nicht Waler war.

Der Gerichtshof hat die Aufführung des Gerichts entschieden, daß die Befreiungssklave, Professor Dr. Müller, nicht schuldig ist, sondern mußte die Befreiungssklave bestimmt, eine überzeugende

– denn diese Gesellschaft ist eine internationale. Ich bin ein deutscher Dichter, und man weiß von mir, und ich befiehle mich dazu, daß mein Schaffen von ausgedehnter nationalem Bedeutung gelebt wird. Manche haben mich bestreitet, sogar als Chauvinisten bezeichneten zu sollen geglaubt. Das ist nicht richtig. Gerade weil ich in meiner Natur alle Elemente der Eigenschaften des deutschen Art fühle, kann ich mein Chauvinismus sein, denn ich glaube Sie es mir, meine Herren, die Sie aus der Fremde zu uns kommen sind, Chauvinismus, d. h. aggressives Selbstbewußtsein der eigenen National-Empfindung, ist der deutschen Natur nicht nur unbekannt, sondern geradezu unverständlich. Als ein extremistisches Zeichen darf sitzt, daß man mich hier richtiger beurteilt, nehme ich es auf, daß man mich gewußt hat, an die Spuren einer internationalen Vereinigung zu treten.

Bon fréquenté Kindheit an habe ich ja in der Tat internationale Luft getatzt, gehoben bin ich in Beirut in Syrien, wo mein Vater preußischer Generalskonsul war. Dann habe ich in Libyen gelebt, wo französische und englische Kunden meine Spielgefährten waren, habe während des ganzen Kriegs in Konstantinopel, Lieber unserem Hause, das in Arnauthöfli am Bosporus lag, befindet sich das Paradeslager der französischen Truppen, zu dem sich damals täglich die Spaziergänger richteten, die wir mit unserem Vater unternahmen. In Sultanahmet, der Ostseite neben

### Eine Wildenbruch-Rede.

Den Höhepunkt der feierlichen Veranstaltungen, die aus Anlaß der soeben zu Ende gegangenen Tagung der Association littéraire et artistique internationale zu Weimar den Teilnehmern und Gästen des Kongresses geboten wurden, bildete das Festmahl in der „Scholung“. Selbstverständlich feierte es während des Mahls nicht an den üblichen Reden, die sich häufig in dem Rahmen des Gedenkreden bewegten, mit einer Ausnahme;

so war Wildenbruch, dem Ehrenpräsidenten der „Association“, zu danken. Seine Ausführungen, die mit außerordentlichem Beifall aufgenommen wurden, sind in mannigfacher Hinsicht so bedeutungsvoll, daß sie, nach dem „Weim. Blatt“, hier im Wortlaut Blatt finden sollen. Wildenbruch sprach:

Hochgeehrte Versammlung! Nachdem die Association internationale mich in ihrer geistigen Arbeitsfülle zu ihrem Ehrenpräsidenten erwählt hat, erhebe ich mich, um meinem Danke Worte zu geben für die große und überauschehende Ehre, die mir dadurch zu teilen geworden ist. Eine große Ehre – denn ich werde dadurch an die Spuren einer ausgesuchten, von herausgehenden Persönlichkeiten gebildeten Gesellschaft gestellt; eine überzeugende

– denn diese Gesellschaft ist eine internationale. Ich bin ein deutscher Dichter, und man weiß von mir, und ich befiehle mich dazu, daß mein Schaffen von ausgedehnter nationalem Bedeutung gelebt wird. Manche haben mich bestreitet, sogar als Chauvinisten bezeichneten zu sollen geglaubt. Das ist nicht richtig. Gerade weil ich in meiner Natur alle Elemente der Eigenschaften des deutschen Art fühle, kann ich mein Chauvinismus sein, denn ich glaube Sie es mir, meine Herren, die Sie aus der Fremde zu uns kommen sind, Chauvinismus, d. h. aggressives Selbstbewußtsein der eigenen National-Empfindung, ist der deutschen Natur nicht nur unbekannt, sondern geradezu unverständlich. Als ein extremistisches Zeichen darf sitzt, daß man mich hier richtiger beurteilt, nehme ich es auf, daß man mich gewußt hat, an die Spuren einer internationalen Vereinigung zu treten.

Bon fréquenté Kindheit an habe ich ja in der Tat internationale Luft getatzt, gehoben bin ich in Beirut in Syrien, wo mein Vater preußischer Generalskonsul war. Dann habe ich in Libyen gelebt, wo französische und englische Kunden meine Spielgefährten waren, habe während des ganzen Kriegs in Konstantinopel, Lieber unserem Hause, das in Arnauthöfli am Bosporus lag, befindet sich das Paradeslager der französischen Truppen, zu dem sich damals täglich die Spaziergänger richteten, die wir mit unserem Vater unternahmen. In Sultanahmet, der Ostseite neben

—\* Vom Ministerium des Innern ist dem Martin Luther bei der hiesigen Hauptverwaltung des Reichs-Ofen- und Porzellanfabrik (vormals C. Leibert) Karl Gottlob Röhlisch hier und dem Kutscher bei dem Fuhrwerksbesitzer Ernst Heinrich Röhlisch hier Julius Reinhold Schäfer für längere als 30jährige ununterbrochene Dienstleistung das tragbare Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit verliehen worden.

—\* Ein pflichtreuer Beamter der Königl. Polizeidirektion, Herr Gendarm Haussmann, tritt mit dem heutigen Tage nach 30jähriger Dienstzeit als Gendarm in den wohlverdienten Ruhestand. Herr Haussmann war früher beim 6., zuletzt beim 12. Bezirk in Stresem tätig.

—\* Das Oberlandesgericht zu Dresden vermaß die Haftbeschwerde der wegen Beleidigung des Kaisers inhaftierten sozialdemokratischen Redakteure Lüttich und Hellmann, sowie des Metteus Schmidt. Das Hauptverfahren gegen die 3 Genannten und gegen den in der gleichen Angelegenheit früher verhafteten geweihten, später aber freigesetzten sozialdemokratischen Redakteur und Reichstagabgeordneten Schöblin ist nunmehr eröffnet worden.

—\* Auf vielseitiges Verlangen hatte der Festsaalzug der Deutschen Städte-Ausstellung gestern nochmals ein Doppel-Konzert und eine Illumination des Ausstellungsparkes veranstaltet. Bei dem Doppel-Konzert wirkten im Saal das Eiserne Orchester und im Park die Kapelle des 177. Infanterie-Regiments mit. Trotz des süßen Wetters war der Park sehr gut besucht, während im Saale schwierige Bläschens zu ertragen waren. Die Illumination behagte sich auf einen kleinen Teil des Parks, welcher aber reichlich mit Beleuchtungsbewerben ausgestattet war. So zeigten die Gartenanlagen der Sonderausstellung der deutschen Gartenbaufirmen prächtige Muster in bunten Lampions, während das Südwasser das Leuchten wieder außerordentlich vorstelte. Vom Feuerwerk her zeigte. Zum lebendigen baten die Besucher des Parks die Freude, die elektrische Farbenfontäne in ihrer leuchtenden Pracht zu bewundern und namentlich gesiegen die gegen das Ende der Vorführung emporkriechenden kleineren Wasserstrahlen, die in wunderbaren Farben erglänzten.

—\* Gestern abend hielt der Preisgerichtsausschuss der Deutschen Städte-Ausstellung Sitzungen ab, in denen Herr Stadtrat Weigandt in Vertretung des Herrn Oberbürgermeisters den Pokals führte. In diesen Sitzungen wurden die eingesogenen Nominierungen gegen die Entscheidungen des Preisgerichts geprüft und darüber Beschluss gefaßt. Von den Einsprüchen konnte indes nur einer berücksichtigt werden, und zwar betrifft dieser die Faksimilephotographischer Apparate von Unger u. Hoffmann in Dresden, der anstatt der dargestellten die überneben Nebelsäule zugesprochen wurde.

—\* Nach einer vom Geschäftsamte der Deutschen Städte-Ausstellung neuerdings aufgestellten Statistik, die bis mit 29. September reicht, ist die Ausstellung von 420 667 Eintrittsgeld zahlenden Besuchern besucht worden. Hierzu kommen noch 20 000 Inhaber von Dauerkarten.

—\* Am 1. Oktober tritt auch zum Teil eine Erhöhung der Preise bei den südl. Rückfahrtarten ein, welche für Bahn- und Schiffsfahrtstrecken wahlweise gelten. Es kosten nämlich künftig für die Rückfahrtarten von Dresden-Hauptbahnhof oder Terrassenau nach von Schaudau 4,50 M. in 1. Klasse, nach und von Tetschen 7,30 M. in 1. und 5,50 M. in 2. Klasse, nach und von Bodenbach 7,20 M. in 1. und 5,40 M. in 2. Klasse; nach Schönau 5,80 M. in 1. Klasse, von Pirna oder Pirna-Bösa nach Tetschen 5,40 M. in 1. Klasse, nach Bodenbach 5,30 M. in 1. Klasse; von Dresden-Neustadt oder Friedensburg oder Theaterplatz nach und von Meißen 2,70 M. in 1. Klasse, 2 M. in 2. Klasse und 1,40 M. in 3. Klasse.

—\* Das große Los der gegenwärtig spielenden 10. Wohlfahrtslotterie im Wert von 100 000 M. ist am heutigen Tag auf die Nummer 49 560 in die Lotterie-Sektion von Victor Bischoff. An der Frauenkirche 22, Eingang Neumarkt, gefallen.

—\* 13. Hauptversammlung des Sächsischen Lehrerbundes in Plauen i. B. (Schluß). Herr Lehrer R. Goldhahn-Leipzig sprach über die idealen Aufgaben der Comenius-Stiftung in Leipzig und die deutschen Lehrervereine. Vor wenigen Tagen haben die südl. Verbindungen des Böhmischen Sächsischen Lehrerbundes der Stiftung einen 120 Quadratmeter großen Raum im Wert von 60 000 M. zur Errichtung eines neuen Bibliotheksbau gebildet. Seit Jahren unterhält die Stadt Leipzig die Bibliothek mit jährlich 1000 M. und bat ihr auf diese Weise bereits 15 000 M. zuzuwenden. Der geschäftsführende Ausschuß hat auf den Antrag des Sächsischen Lehrerbundes die finanzielle Sicherung der Bibliothek zu übernehmen, die Antwort gegeben, daß die deutschen Lehrervereine auf die Dauer die Bibliothek nicht würden unterhalten können. Man solle die Reichsregierung um Unterstützung und Übernahme der Bibliothek ersuchen. Am 12. Januar 1872 rief Julius Berger einen zaudernden Aufruf an die deutsche Lebendigkeit. Bereits gegen Jahresende konnte die Bibliothek mit 200 Bänden ins Leben treten. Heute zählt sie 106 000 Bände. Seit ihrem Bestehen hat sie 220 000 Bände an deutsche Lehrer ausgetrieben. Die Schläge der Bibliothek haben einen außerordentlichen Wert als literarisch-pädagogische Zentralstelle, für die Schulstatistik, des Lehrervereinsebens usw. Der Bibliotheksausschuss und der Vorstand des Sächsischen Lehrerbundes schlugen der Verbindung gleichmäßig vor, zu beschließen, daß sie in dem weiteren Ausbau der Comenius-Bibliothek zu einer Zentralstelle der gesamten pädagogischen Literatur eine Aufgabe der gesamten deutschen Lehrerheit erfüllen. Der Bibliotheksausschuss wurde beauftragt, dahin zu wirken, daß alle deutschen Lehrervereine zu diesem Zweck beitragen. Herr Stadtrat Leipzig teilte mit, daß die Reichsregierung bereits um Unterstützung der Bibliothek angegangen worden sei; eine Übergabe an das Reich sei damit seineswegs abbaubar. — Am Nachmittag und am Abend gab die Stadt Plauen den Gästen ein Konzert. Beleuchtung des Fests und Triebales, Illumination usw. bießendes Feuer in Jodesta. Abends fand ein starker Kommerz im "Felsenlöchlein" statt. Der heutige 30. September ist Ausflügen in die weitere Umgebung gewidmet.

—\* Refraternabschied — dieser Ruf hatte am letzten Montage die geräumige Halle des Allgemeinen Turnvereins bis auf den letzten Platz gefüllt. Sie alle wollten den 14. Mann, die der Verein diesmal zu den Jahren stellt, noch eine fröhliche Erinnerung mit auf den Weg geben. Den strammen

Schritten unter klängendem Spiele einschmeißenden jungen Freiern lob man sein Wohlwollen an, das Vertrauen auf das auf dem Turnplatz Gelände leuchtete aus ihren Augen. Den Ernst der Stunde würdigte Herr Professor Dr. Weidenbach in eindrücklichen Worten, indem er dem Stolze des Vereins Ausdruck gab beim Schelten einer so städtischen Schar tüchtiger Jünglinge.

—\* Das Ausflügen des Palästeiles im Königl. Großen Garten findet morgen und übermorgen statt.

—\* Polizeibericht, 30. Sept. In der vorherwähnten Nacht hat sich ein 58jähriger Gewerbegehilfenbeamter in ihrer in der Leipziger Vorstadt gelegenen Wohnung durch Eintritt von Koblenzerpistole vergiftet. — Auf der verlängerten Güthstraße sind am 28. d. M. in den späten Abendstunden sechs Stück tote weiße Enten aufgefunden worden. Sie sind dem Anschein nach sämtlich erwürgt worden und rührten zweifellos von einem Diebstahl her. Der etwa Geschädigte wird erstickt, sich recht bald bei der Kriminalabteilung — Hauptpolizei, Zimmer 2 zu C. Unbef. A 3467 zu melden, wo auch sachdienliche Mitteilungen entgegengenommen werden. — Gestern vormittag erlitt in der Neustadt die Mutter eines 12 Tage alten Kindes während des Badens desselben einen Ohnmachtsanfall. Als sie noch ungefähr 10 Minuten die Bewußtsein wieder erlangte, fand sie ihr Kind im Badewasser ertrunken vor. Sofort angestellte Riederungsversuche blieben erfolglos.

—\* Der Agent Noel von der preußischen Lebensversicherungs-Gesellschaft "Friedrich Wilhelm" hier ist nach Unterstellung von Brünnigeldern verhaftet worden.

—\* Riedersiedlung. Die zur vorm. Röthigischen Siegelgasse (Kummerliche Brücke) gehörige, ca. 40 Meter hohe Dammschwelle wurde mittagpunkt 1/2 Uhr, wie bestimmt, durch ein Bionierkommando niedergelegt. Tausende von Zuschauern hatten sich eingefunden und zollten unseren Bionieren, als der Zusammenbruch genau nach der Berechnung erfolgt war.

—\* Der Agent Noel von der preußischen Lebensversicherungs-Gesellschaft "Friedrich Wilhelm" hier ist nach Unterstellung von Brünnigeldern verhaftet worden.

—\* Riedersiedlung. Die zur vorm. Röthigischen Siegelgasse (Kummerliche Brücke) gehörige, ca. 40 Meter hohe Dammschwelle wurde mittagpunkt 1/2 Uhr, wie bestimmt, durch ein Bionierkommando niedergelegt. Tausende von Zuschauern hatten sich eingefunden und zollten unseren Bionieren, als der Zusammenbruch genau nach der Berechnung erfolgt war.

—\* Der Stadtrat von Crimmitschau hat an den Vorstand des Nationalsozialen Vereins für Dresden und Umgegend folgendes Schreiben gerichtet: "Wie nachträglich an unserer Kenntnis gelangt ist, hat bei einem in diesem Monat in Dresden für die Streikenden in Crimmitschau abgehaltenen Symposiumpersammlung Herr Dr. von Mangold im Namen des Kreisvereins eine Erklärung verlesen, wonach das Verhalten der Crimmitschauer Behörden aus dem Grunde außerordentlich bedauert wird, weil es künstlich neue Erdbebenhoffnung schaffe. Da wir bei allen Maßnahmen nur unser eigenes Bildgefühl zu folgen gewohnt sind, so ist es uns an sich außerordentlich gleichgültig, wie Ihr Verein über das Verhalten der hiesigen Behörden denkt.

—\* Nach einer vom Geschäftsamte der Deutschen Städte-Ausstellung neuerdings aufgestellten Statistik, die bis mit 29. September reicht, ist die Ausstellung von 420 667 Eintrittsgeld zahlenden Besuchern besucht worden. Hierzu kommen noch 20 000 Inhaber von Dauerkarten.

—\* Am 1. Oktober tritt auch zum Teil eine Erhöhung der Preise bei den südl. Rückfahrtarten ein, welche für Bahn- und Schiffsfahrtstrecken wahlweise gelten. Es kosten nämlich künftig für die Rückfahrtarten von Dresden-Hauptbahnhof oder Terrassenau nach von Schaudau 4,50 M. in 1. Klasse, nach und von Tetschen 7,30 M. in 1. und 5,50 M. in 2. Klasse, nach und von Bodenbach 7,20 M. in 1. und 5,40 M. in 2. Klasse; nach Schönau 5,80 M. in 1. Klasse, von Pirna oder Pirna-Bösa nach Tetschen 5,40 M. in 1. Klasse, nach Bodenbach 5,30 M. in 1. Klasse; von Dresden-Neustadt oder Friedensburg oder Theaterplatz nach und von Meißen 2,70 M. in 1. Klasse, 2 M. in 2. Klasse und 1,40 M. in 3. Klasse.

—\* Das große Los der gegenwärtig spielenden 10. Wohlfahrtslotterie im Wert von 100 000 M. ist am heutigen Tag auf die Nummer 49 560 in die Lotterie-Sektion von Victor Bischoff. An der Frauenkirche 22, Eingang Neumarkt, gefallen.

—\* 13. Hauptversammlung des Sächsischen Lehrerbundes in Plauen i. B. (Schluß). Herr Lehrer R. Goldhahn-Leipzig sprach über die idealen Aufgaben der Comenius-Stiftung in Leipzig und die deutschen Lehrervereine.

—\* Der Geschäftsamte der Deutschen Städte-Ausstellung neuerdings aufgestellte Statistik, die bis mit 29. September reicht, ist die Ausstellung von 420 667 Eintrittsgeld zahlenden Besuchern besucht worden. Hierzu kommen noch 20 000 Inhaber von Dauerkarten.

—\* Am 1. Oktober tritt auch zum Teil eine Erhöhung der Preise bei den südl. Rückfahrtarten ein, welche für Bahn- und Schiffsfahrtstrecken wahlweise gelten. Es kosten nämlich künftig für die Rückfahrtarten von Dresden-Hauptbahnhof oder Terrassenau nach von Schaudau 4,50 M. in 1. Klasse, nach und von Tetschen 7,30 M. in 1. und 5,50 M. in 2. Klasse, nach und von Bodenbach 7,20 M. in 1. und 5,40 M. in 2. Klasse; nach Schönau 5,80 M. in 1. Klasse, von Pirna oder Pirna-Bösa nach Tetschen 5,40 M. in 1. Klasse, nach Bodenbach 5,30 M. in 1. Klasse; von Dresden-Neustadt oder Friedensburg oder Theaterplatz nach und von Meißen 2,70 M. in 1. Klasse, 2 M. in 2. Klasse und 1,40 M. in 3. Klasse.

—\* Das große Los der gegenwärtig spielenden 10. Wohlfahrtslotterie im Wert von 100 000 M. ist am heutigen Tag auf die Nummer 49 560 in die Lotterie-Sektion von Victor Bischoff. An der Frauenkirche 22, Eingang Neumarkt, gefallen.

—\* 13. Hauptversammlung des Sächsischen Lehrerbundes in Plauen i. B. (Schluß). Herr Lehrer R. Goldhahn-Leipzig sprach über die idealen Aufgaben der Comenius-Stiftung in Leipzig und die deutschen Lehrervereine.

—\* Der Geschäftsamte der Deutschen Städte-Ausstellung neuerdings aufgestellte Statistik, die bis mit 29. September reicht, ist die Ausstellung von 420 667 Eintrittsgeld zahlenden Besuchern besucht worden. Hierzu kommen noch 20 000 Inhaber von Dauerkarten.

—\* Am 1. Oktober tritt auch zum Teil eine Erhöhung der Preise bei den südl. Rückfahrtarten ein, welche für Bahn- und Schiffsfahrtstrecken wahlweise gelten. Es kosten nämlich künftig für die Rückfahrtarten von Dresden-Hauptbahnhof oder Terrassenau nach von Schaudau 4,50 M. in 1. Klasse, nach und von Tetschen 7,30 M. in 1. und 5,50 M. in 2. Klasse, nach und von Bodenbach 7,20 M. in 1. und 5,40 M. in 2. Klasse; nach Schönau 5,80 M. in 1. Klasse, von Pirna oder Pirna-Bösa nach Tetschen 5,40 M. in 1. Klasse, nach Bodenbach 5,30 M. in 1. Klasse; von Dresden-Neustadt oder Friedensburg oder Theaterplatz nach und von Meißen 2,70 M. in 1. Klasse, 2 M. in 2. Klasse und 1,40 M. in 3. Klasse.

—\* Das große Los der gegenwärtig spielenden 10. Wohlfahrtslotterie im Wert von 100 000 M. ist am heutigen Tag auf die Nummer 49 560 in die Lotterie-Sektion von Victor Bischoff. An der Frauenkirche 22, Eingang Neumarkt, gefallen.

—\* 13. Hauptversammlung des Sächsischen Lehrerbundes in Plauen i. B. (Schluß). Herr Lehrer R. Goldhahn-Leipzig sprach über die idealen Aufgaben der Comenius-Stiftung in Leipzig und die deutschen Lehrervereine.

—\* Der Geschäftsamte der Deutschen Städte-Ausstellung neuerdings aufgestellte Statistik, die bis mit 29. September reicht, ist die Ausstellung von 420 667 Eintrittsgeld zahlenden Besuchern besucht worden. Hierzu kommen noch 20 000 Inhaber von Dauerkarten.

—\* Am 1. Oktober tritt auch zum Teil eine Erhöhung der Preise bei den südl. Rückfahrtarten ein, welche für Bahn- und Schiffsfahrtstrecken wahlweise gelgen. Es kosten nämlich künftig für die Rückfahrtarten von Dresden-Hauptbahnhof oder Terrassenau nach von Schaudau 4,50 M. in 1. Klasse, nach und von Tetschen 7,30 M. in 1. und 5,50 M. in 2. Klasse, nach und von Bodenbach 7,20 M. in 1. und 5,40 M. in 2. Klasse; nach Schönau 5,80 M. in 1. Klasse, von Pirna oder Pirna-Bösa nach Tetschen 5,40 M. in 1. Klasse, nach Bodenbach 5,30 M. in 1. Klasse; von Dresden-Neustadt oder Friedensburg oder Theaterplatz nach und von Meißen 2,70 M. in 1. Klasse, 2 M. in 2. Klasse und 1,40 M. in 3. Klasse.

—\* Das große Los der gegenwärtig spielenden 10. Wohlfahrtslotterie im Wert von 100 000 M. ist am heutigen Tag auf die Nummer 49 560 in die Lotterie-Sektion von Victor Bischoff. An der Frauenkirche 22, Eingang Neumarkt, gefallen.

—\* 13. Hauptversammlung des Sächsischen Lehrerbundes in Plauen i. B. (Schluß). Herr Lehrer R. Goldhahn-Leipzig sprach über die idealen Aufgaben der Comenius-Stiftung in Leipzig und die deutschen Lehrervereine.

—\* Der Geschäftsamte der Deutschen Städte-Ausstellung neuerdings aufgestellte Statistik, die bis mit 29. September reicht, ist die Ausstellung von 420 667 Eintrittsgeld zahlenden Besuchern besucht worden. Hierzu kommen noch 20 000 Inhaber von Dauerkarten.

—\* Am 1. Oktober tritt auch zum Teil eine Erhöhung der Preise bei den südl. Rückfahrtarten ein, welche für Bahn- und Schiffsfahrtstrecken wahlweise gelgen. Es kosten nämlich künftig für die Rückfahrtarten von Dresden-Hauptbahnhof oder Terrassenau nach von Schaudau 4,50 M. in 1. Klasse, nach und von Tetschen 7,30 M. in 1. und 5,50 M. in 2. Klasse, nach und von Bodenbach 7,20 M. in 1. und 5,40 M. in 2. Klasse; nach Schönau 5,80 M. in 1. Klasse, von Pirna oder Pirna-Bösa nach Tetschen 5,40 M. in 1. Klasse, nach Bodenbach 5,30 M. in 1. Klasse; von Dresden-Neustadt oder Friedensburg oder Theaterplatz nach und von Meißen 2,70 M. in 1. Klasse, 2 M. in 2. Klasse und 1,40 M. in 3. Klasse.

—\* Das große Los der gegenwärtig spielenden 10. Wohlfahrtslotterie im Wert von 100 000 M. ist am heutigen Tag auf die Nummer 49 560 in die Lotterie-Sektion von Victor Bischoff. An der Frauenkirche 22, Eingang Neumarkt, gefallen.

—\* 13. Hauptversammlung des Sächsischen Lehrerbundes in Plauen i. B. (Schluß). Herr Lehrer R. Goldhahn-Leipzig sprach über die idealen Aufgaben der Comenius-Stiftung in Leipzig und die deutschen Lehrervereine.

—\* Der Geschäftsamte der Deutschen Städte-Ausstellung neuerdings aufgestellte Statistik, die bis mit 29. September reicht, ist die Ausstellung von 420 667 Eintrittsgeld zahlenden Besuchern besucht worden. Hierzu kommen noch 20 000 Inhaber von Dauerkarten.

—\* Am 1. Oktober tritt auch zum Teil eine Erhöhung der Preise bei den südl. Rückfahrtarten ein, welche für Bahn- und Schiffsfahrtstrecken wahlweise gelgen. Es kosten nämlich künftig für die Rückfahrtarten von Dresden-Hauptbahnhof oder Terrassenau nach von Schaudau 4,50 M. in 1. Klasse, nach und von Tetschen 7,30 M. in 1. und 5,50 M. in 2. Klasse, nach und von Bodenbach 7,20 M. in 1. und 5,40 M. in 2. Klasse; nach Schönau 5,80 M. in 1. Klasse, von Pirna oder Pirna-Bösa nach Tetschen 5,40 M. in 1. Klasse, nach Bodenbach 5,30 M. in 1. Klasse; von Dresden-Neustadt oder Friedensburg oder Theaterplatz nach und von Meißen 2,70 M. in 1. Klasse, 2 M. in 2. Klasse und 1,40 M. in 3. Klasse.

—\* Das große Los der gegenwärtig spielenden 10. Wohlfahrtslotterie im Wert von 100 000 M. ist am heutigen Tag auf die Nummer 49 560 in die Lotterie-Sektion von Victor Bischoff. An der Frauenkirche 22, Eingang Neumarkt, gefallen.

schäßig erachtet und bei Ausschaltung der Strafe beobachtet hat. Hölle mit der Kleiderzange einen widerstreitenden Fall nicht angenommen. Hierzu hat der Unterrichtsrat Berichtigung eingeholt. In der Verhandlung vor der zweiten Instanz gibt R. dem als Verteidiger Rechtsanwalt Dr. Leibert-Wirz zur Seite steht, wohl zu den Mann mit der Fahrerpeitsche geschlagen zu haben, aber nur schwerlich. Alles andere stellt er entschieden in Abrede. Beijuglich der Striebeuge behauptet er, seineswegs bedenklich zu haben, den R. zu schlägen, er habe diesem nur kurzt eingezogen wollen. Wedrigens sei dieser Zeit ohnmächtig geworden. Das Rechtsgericht ist gleich der Vorinstanz der Ansicht, daß der Anwalt die genannten nur habe schlägern wollen, und bestreitet daher die Verurteilung.

—\* Landgericht. Der Dienstleiter Richard Margrafe aus Seidenb. erhielt im Mai von seiner damaligen Diensthererin, einer Wohlbefindenden, den Auftrag, einen Balken Metz nach Tauscha zu überbringen. Die Rechnung enthielt eine Bemerkung, daß man dem Ueberbringer den Rechnungsbetrag von 60 M. nicht ausständige solle. Er, als das unter Ende der Rechnung, monatlich fällig stand, ließ die 60 M. ein und verbrauchte das Geld für sich. Der wegen Vernichtung einer Urkunde und Betrugs Angeklagte ist am 21. Juli vom diesigen Gericht zu 1 Jahr 2 Wochen Gefängnis verurteilt worden und erhielt eine Bußstrafe von 8 Monaten Gefängnis. — Der Kaufmann Karl Kubitschek, Josef Kubitschek aus Karlsbad i. Böhmen vertrat ein aus Röhrbach und Kamper beliebtes Bulver, das geeignet wäre, die Leuchtstärke des Petroleum zu erhöhen und dem Licht die Härlichkeit des Acetylens entziehen. Das Mittel nannte er "Röhrin"; es kostete für Händler 18 Pf. und im Einzelverkauf 25 Pf. Gegen diese Preise blieb sein Wert aber weit zurück. Endlich des Mitt



# Land- und Seekabelwerke

... Aktiengesellschaft CÖLN - NIPPEL Aktienkapital M. 6000000

Eine der ältesten und grössten Kabelfabriken Deutschlands.

## Kupferdraht-Zieherei

mit den modernsten Ziehmaschinen eingerichtet.  
Blanke u. verzinnte Kupferdrähte, chem. rein  
Hartkupferdraht, Trolleydraht, Flachkupfer,  
Kupferband, Fein-Kupferdraht, Kupferdrahtseile  
Blitzableiter - Kupferdraht, massiv und verselt.

## MERAN - Obermais „Maendlhof“.

Fremdenheim I. Ranges; schönste und ruhigste Lage im Kurpark. Vorzügliche Verpflegung; daselbst Dr. H. Ballmanns Kur- und Wasserheilanstalt für Nerven- und interne Kranken.

Tuberkulose ausgeschlossen. Näheres Prospekt.

## So wird's gemacht!

Wenn fünfliche Bühne wackeln, so sitzen, beim Sprechen herabfallen u. f. w., dann besteht man sie einfach mit etwas

## Apollopulver aromat.

(act. gleich Nr. 5166), dies hat sofort den gewünschten Erfolg. Verdicht 50 Pf. n. ausw. 60 Pf. in Marsen in der Mohren-, Salomonis-, Marien-, Kronen-Apotheke, Weigel & Zech.



Aparte Hochzeits-Geschenke  
in grösster Auswahl und jeder Preislage.  
Kayserzinn zu Katalogpreisen.  
**E. Kreinsen Nachf.**  
29 Prager Strasse 29.

## Zum Umzuge!

Gefülltungsgegenstände,  
Abnehmen, Aufstricken,  
Wiederanbringen,  
Verändern von Klingel- u. Lichtanlagen.

**Ebeling & Croener,**  
Rgl. Hofl.,  
Prager Str. 28.

## Gicht, Rheumatismus, Nierenleiden

trinke man  
**Gabler's All Heil-Tee.**

Ganzes Paket M. 1.20 halbes Paket M. 0.65.  
Bestandteile: Sassafras geschnitten 11.0, Buccoblätter geschnitten 1.0, Löffelkraut 1.0, Sennesblätter geschnitten 11.0, Sauhochel geschnitten 11.0, Scharfcarpe geschnitten 10.0, Birkenblätter geschnitten 11.0, Brennessel geschnitten 11.0, Bohnenschale ohne Samen 33.0.

Erhältlich in den meisten Apotheken, wo nicht, unter Bestellung von 20 Pf. für Porto durch die **Apotheke zu Radebeul-Dresden**, sowie im Hauptdepot: **Kommendit-Gesellschaft, Wettinerstrasse 42.**

Echte lange

## Strauss-

Federboas, Aligrettes, Reiher in unvergleichlicher Auswahl zu enorm billigen Preisen.  
Fuchsmusterefabrik F. A. Schumann, Pirna, Platz.

## Ausstellung Düsseldorf 1902:

### Silberne Medaille

„für bahnbrechende Leistungen bei Herstellung von Hochspannungskabeln“ und  
Staatsmedaille in Silber.

## Kronleuchter

für Gas und elektr. Licht.  
Gr. Lager von Neuheiten.  
Ausführung von Gas-, Wasser-, elektr. Licht- und Kraft-Anlagen.  
**Zentral-Heizungen.**  
**Hermann Liebold,**  
Gebäude: Große Kirchgasse 3-5.

## Linoleum

Massen-Lager der renommierten  
Delmenhorster und  
Rixdorfer Fabrikate in allen Arten.  
Neuerdings billig kalkulierte  
Verkaufspreise.  
Bei Bedarf von

## Linoleum

empfiehlt es sich, sich mit  
Qualitäten und Preisen zu  
orientieren.

### Vorübergehende Gelegenheit:

## Inlaid-Linoleum

(zweite Wahl),  
das Meter, 200 cm breit,  
statt 12 M. jetzt 7½ M.  
und 8½ M.

**Siegfried Schlesinger,**  
6 König-Johannstr. 6.

## Max Assmann

Dresden-A.,  
Pirnaische Str. 31, Ecke Neug. Kollektion der

Königl. Sächs. Landes-Lotterie.  
Lose in 1/10, 1/5, 1/2 und 1/1 noch zu haben.

**Gernbrecher I.** 6803.

## LOSE

empfehlen  
**Busch & Co.,**  
Waisenhausstrasse 25  
gegenüber dem Victoria-Salon.  
(Herausgeber I. 1754).

## Pianinos,

Ruhbaum, gespielt, tadellos im  
Ton u. Aussehen für 300 M. zu  
verkaufen. **E. Hoffmann,**  
Amalienstrasse 15, pt.

## Mitelpianos.

Berlinda gutverpackt 10 Pf.  
füge großher. der Meister  
Karo u. Tafelrauben f. 3.10 M.  
Kranko, Obis und Weinbergland  
Georg Tongler, Meier, Tirol.

## Hochfeines Ruhb.

**Pianino**  
sehr billig zu verkaufen  
Grunauer Straße 10, I.

## Altes Gold,

Brillanten, Silberstücke,  
Münzen, alt. Porzellane und  
Zinn, Perlbeutel u. faule

**A. Stegmann,** Pirnaische Str. 31.

Damen ihelle auf Anfrage mit  
wie ich üppige Blüte

erlangte.  
Frau v. Dolls in Charlottenburg 14, Gauertstr. 30, I.

**Max Niemer,**  
Sommerfeld, R.R.

Berantwortlicher Rebiteur:  
Klemm in Dresden in Dresden.



## Linoleum

Massen-Lager der renommierten  
Delmenhorster und  
Rixdorfer

Fabrikate in allen Arten.

Neuerdings billig kalkulierte  
Verkaufspreise.

Bei Bedarf von

## Linoleum

empfiehlt es sich, sich mit  
Qualitäten und Preisen zu  
orientieren.

### Vorübergehende Gelegenheit:

## Inlaid-Linoleum

(zweite Wahl),  
das Meter, 200 cm breit,  
statt 12 M. jetzt 7½ M.  
und 8½ M.

## Siegfried Schlesinger,

6 König-Johannstr. 6.

## Julius Beutler

15 Wallstrasse 15.

Bon Produzenten direkt

### Authentische Bordeaux-Weine,

Médoc, St. Julien, Margaux u. hochsein, garantiert  
naturrein, unbeschritten, von  
M. 185 das Docht v. 200 Flaschen  
(also 60 Pfennige die Flasche ohne  
Glas) und höher, franz. Frucht und  
Zoll Bahnhof des Kaufers.  
Wegen Preisschlüsse und Auskunft  
zu wenden an: Directeur de  
l'Etablissement Agricole et Commerciale des Vins de  
Bordeaux, Bordeaux. Gut empfohlene, tüchtige Agenten  
werden angenommen.

## Wein-Essig,

bit. 30 Pf. von 20 Lit. ab 25 Pf.  
Hettolit. 24 M. Herrmann's  
Weinhandl., A. d. Sophienth.

## Bitte!

versuchen Sie gefälligst die echte

## Garbol-Leerlöwesel-Seife

v. Bergmann & Co., Radebeul,  
mit Schuhmarke: Steckenpferd.

Die beste Seife gegen alle Hautunreinigkeiten u. Hautanschläge,  
wie Wittek, Geschwüre, Pesteln, Füßen, Hauteile, Blüten, Leberseide u. Vorr. à Stück 50 Pf. bei:

Bergmann & Co., Kön. Joh. St.

Hermann Koch, Altmarkt 5.

Fr. Wollmann, Hauptstr. 22.

Weigel & Zech, Martinstr. 12.

Paul Linke, Hauptstr. 11.

Marie Kaiser, Oppelstr. 20.

O. Friedrich, Grenadierstr. 2.

Löwen-Apotheke, Bildstr. 11.

Johannis-Apoth., Dipp. Str. 1.

Strieben: Max Grüner.

### Aus Konkursmasse?

## Pianinos,

neu, herl. Tonfülle, außergewöhnl.

bill. zu verl. Wettinerstr. 30, I.

## Bureau Ing. Weidl.

### Patent

Aus Kunststoff folienlos.

Wilsdruffer Str. 29.

Patente u. in allen Staaten

der Welt.

## Damentuch,

la. Qualität, in neuesten Farben,

zu eleganten Promenadenkleidern,

Billardtuch u. moderne Auszugs-

stoffe für Herren u. Knaben ver-

leihen billig jed. Maß. Prod. frei

**Max Niemer,**

Sommerfeld, R.R.

Berantwortlicher Rebiteur:

Klemm in Dresden in Dresden.

SLUB  
Wir führen Wissen.



